

ben, und also des Garten-Freundes Freude zu bald ein Ende zu machen würden; So wäre wohl am rathsamsten lauter Hoch-Stämmige, Apffel und Birnen zu nehmen. Weispelwann sie auff Apffel- oder Birn-Bäume gepfropffet sind mögen auch mit gehen.

§. 3. Diese Art derer Oriental- und Occidental- oder Morgen- und Abend-Uhren, erfordern daß ihre Anlage der Bäume gerade nach der Mittags-Linie als hie c. d. in einer auch schnur-richtigen geraden Linie; Nach ihrer Höhe aber Bleyrecht mit Fleiß gesetzt werden. Weniger hats zu bedeuten, wann ein Baum gegen seinen Gegen-Baum ein wenig sich neiget oder krümmet, sonderlich aber-oder unterhalb der Uhr. Ein und außwärts des Garten-Hauses hingegen sie neigen zu lassen, muß best-möglich verhüttet werden.

§. 4. Die Arten zu pfropffen wird der geneigte Lesers und Garten-Freund ohne mein Erinnern schon von selbst unterscheiden; Nemlich, erstlich, müssen die Reiser per inficione oder durchs Einsetzen, gepfropffet werden, und zwar die bloß zur Wand gehören verkehrt; Die gegenüber zum Stunden-Weiger gehören, gericht, wie i. k. l. m. p. w. x. y. z. anzeigt. Das Letztere solle folgsam abgehandelt werden.

§. 5. Hier muß der Liebhaber noch auff die Pflanzung sehen. Erstlich zwar auff die Erd-Linie a. b. diese mag steigen oder fallen-hinter-vor-oder neben-abhängen so hindert hie nichts, und haben diese und noch folgende Uhren, darinnen ein sonderliches Privilegium vor andern.

§. 6. Hingegen, muß die Grund-Linie c. d. desto fleißiger in acht genommen werden: Sowohl daß sie sich vorbe-
sagter